

JAHRGANG 27  
AUSGABE 10

Helle Panke  
KOPENHAGENER STR. 76  
10437 BERLIN

Oktober 2017



© Richard Fährmann

"HELLE PANKE" E. V. – ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN  
KOPENHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN  
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

# NEUES VOM VEREIN HELLE PANKE

Liebe Leserinnen und Leser,

im Herbst stehen gleich zwei gewaltige Jubiläen an: Marx' *Kapital* wird 150 Jahre und die Russische Oktoberrevolution wird 100 Jahre alt; im nächsten Jahr steht zudem Marx' 200. Geburtstag an.

Die Helle Panke begeht die Jubiläen im Herbst mit mehreren Großveranstaltungen. Vom 26. bis 29. Oktober findet die 10. Marx-Herbstschule statt. Da ihr 10-jähriges Jubiläum mit dem 150. Jahrestag des *Kapitals* zusammenfällt, haben wir diesmal gleich drei prominent besetzte Abendpodien sowie eine internationale Abschlusstagung am Sonntag organisiert. Die Abendveranstaltungen finden im Bethanien statt, wo auch die von der RLS und von Marx200 mitorganisierte Ausstellung "The Kids want Communism" aus Anlass des 100. Jahrestages der Oktoberrevolution zu sehen ist.

Ebenfalls der Oktoberrevolution gewidmet ist eine große Revue im Club SO36 am 7. November mit Gregor Gysi, Jürgen Kuttner und vielen anderen. Bereits am 17. Oktober fragen wir mit Prof. Thomas Kuczynski "Was bleibt von der Oktoberrevolution?". In den Kontext gehören zudem zwei weitere Veranstaltungen: Meinhard Stark berichtet über sein Forschungsprojekt zu den Gulag-Briefen und Anne Hartmann über Lion Feuchtwanger in Moskau.

Weitere Schwerpunkte im Oktober sind die DDR-Kulturpolitik, die DDR-Philosophie und die Geschichte der RGW-Staaten.

In diesem Sinne: Heraus zum rotgoldenen Oktober,  
die Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle

---

Der Vorstand des Vereins Helle Panke trifft sich das nächste Mal am 9. Oktober 2017 um 19 Uhr in der Kopenhagener Straße 9. Für Mitglieder sind die Vorstandssitzungen öffentlich.

---

Die Grafik auf dem Titel hat Richard Fährmann für uns gestaltet.

Unter [www.richardfaehrmann.de](http://www.richardfaehrmann.de) finden Sie mehr von ihm.

---

## IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin.  
Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775, E-Mail: [info@helle-panke.de](mailto:info@helle-panke.de)  
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00–17:00 Uhr  
V.i.S.d.P.: Birgit Pomorin; Redaktion: Dr. Alexander Amberger; Erscheinungsweise: monatlich  
Kein Versand außerhalb Berlins möglich. Sie finden das Heft als Download unter [www.helle-panke.de](http://www.helle-panke.de).  
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. Oktober 2017 (Novemberausgabe)  
Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 Euro / ermäßigt 24,00 Euro.  
Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin – IBAN: DE11 1001 0010 0601 7641 04 – BIC: PBNKDEFF

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLB, der Berliner Landeszentrale für politische Bildung und der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

*Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.*

# VERANSTALTUNGEN – OKTOBER 2017

## 03|10|17

DIENSTAG 19:00 UHR | LITERATUR UND GESELLSCHAFT

### **DEN FRAUEN IHRE GESCHICHTE WIEDERGEHEN**

*Lieder und Texte zum Spanienkrieg 1936–1939*

Die Rolle der Frauen im Spanischen Bürgerkrieg 1936–1939 ist weitgehend unbekannt. Ingrid Schiborowski und Anita Kochnowski haben Biographien von 3.300 Frauen gesammelt und werden zusammen mit Karla Popp einige an diesem Abend vorstellen. Die Forschung über familiäre, geographische, berufliche und politische Herkunft, über die Tätigkeit im Krieg sowie über das Wohin der Frauen nach ihrem Einsatz in Spanien gibt ihnen wieder ein Gesicht und würdigt ihre Rolle bei der Verteidigung der Spanischen Republik, für Frieden und Gerechtigkeit. Der Liedermacher, Textautor und Nachdichter Frank Viehweg singt unter dem Motto "Sag nicht, es ist alles schon verloren, ich bin da und biete Dir mein Herz" Lieder aus den Heimatländern dieser Frauen.

**Referentinnen: Ingrid Schiborowski, Anita Kochnowski, Marga Voigt und Marguerite Bremer**

**Konzert: Frank Viehweg**

**Moderation: Astrid Landero**

**Veranstaltung in Kooperation mit dem Verein "Kämpfer und Freunde der Spanischen Republik 1936–1939" (KFSR) und mit Unterstützung des Kulturamtes Friedrichshain-Kreuzberg**

**Kosten: 5,00 Euro / erm. 3,00 Euro**

**Ort: Studiobühne Alte Feuerwache, Marchlewskistraße 6, 10243 Berlin**

## 04|10|17

MITTWOCH 19:00 UHR | ATELIER-GESPRÄCHE IM MAX-LINGNER-HAUS

### **"ICH KAM, ICH SAH, ICH WERDE SCHREIBEN"**

*Lion Feuchtwanger in Moskau 1937 – Eine Dokumentation*

Anne Hartmann zeigt anhand einer Fülle persönlicher Briefe und Tagebucheinträge Feuchtwangers sowie anhand von Dokumenten des russischen Geheimdienstes, dass der berühmte Schriftsteller in seiner Veröffentlichung "Moskau 1937. Ein Reisebericht für meine Freunde" keineswegs so naiv und "blind" war, wie oft behauptet wird. Aber warum gefährdete der skeptische Beobachter seine ganze Reputation mit diesem Buch, das offensichtlich nicht seine persönliche Meinung widerspiegelt?

Die Autorin hat Quellen aus Archiven in Russland, den USA und Deutschland erschlossen, um die Reise und das Entstehen des Reiseberichts erstmals nachvollziehbar zu machen.

**Referentin: Dr. Anne Hartmann (Historikerin, Bochum)**

**Moderation: Dr. Wladislaw Hedeler**

**Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Max-Lingner-Stiftung.**

**Kosten: 3,00 / erm. 1,50 Euro**

**Ort: Max-Lingner-Haus, Beatrice Zweig Straße 2, 13156 Berlin**

# 05|10|17

DONNERSTAG 19:00 UHR | VIELFALT SOZIALISTISCHEN DENKENS

## **KUNST IM KAMPF FÜR DAS "SOZIALISTISCHE WELTSYSTEM"**

*Auswärtige Kulturpolitik der DDR in Afrika und Nahost*

Viele afrikanische und arabische Nationen erlangten ihre Unabhängigkeit erst nach dem Zweiten Weltkrieg. Zwischen 1955 und 1975 ergab sich in diesem Kontext für den Realsozialismus eine historische Chance. Im Zentrum des Vortrags stehen die kulturpolitischen Beziehungen der DDR zu Syrien, Irak, Palästina, Äthiopien, Angola und Mosambik. Auf welche Weise leistete Kunst aus der DDR einen Beitrag zum sozialistischen Nation Building? Gab es einen nennenswerten Transfer von Künstlern, Wissenschaftlern und Artefakten? Wie erfolgreich war dies? Und schließlich: Welche Rolle spielt Kulturförderung heute im Nahen Osten?

**Referent: Dr. Christian Saehrendt**

**Moderation: Dr. Alexander Amberger**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 06|10|17

FREITAG 18:30 UHR | INTERNATIONALE POLITIK

## **"FRANCO VOR GERICHT: DAS SPANISCHE NÜRNBERG?"**

Die argentinische Justiz und die Untersuchungsrichterin María Servini bearbeiten tausende Klagen von Opfern des Franco-Regimes in Spanien, haben internationale Haftbefehle ausgestellt und hoffen darauf, die Beschuldigten verhören zu dürfen. In der Veranstaltung wird der Rohschnitt des Dokumentarfilms "Franco vor Gericht: Das spanische Nürnberg?" gezeigt.

**Nach dem Film diskutieren wir mit den RegisseurInnen Dietmar Post und Lucía Palacios. In Kooperation mit dem Verein "Kämpfer und Freunde der Spanischen Republik 1936–1939", "play loud! productions", Stiftung Haus der Demokratie und Menschenrechte und der RLS.**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin**

# 07–15|10|17

SONNABEND BIS SONNTAG | JUNGE PANKE

## **AUSGEBUCHT: "BALKANROUTE" RÜCKWÄRTS GEFAHREN**

*Jugendbildungsreise zu Flucht & Migration über den Balkan*

Wir wollen uns während der Bildungsreise auf der "Balkanroute" bewegen. Wir fahren sie rückwärts von der Grenze Österreichs bis ins griechische Thessaloniki. Schwerpunkt dieser 8-tägigen Bildungsreise ist Flucht und Migration. Gleichzeitig werden wir die Länder des ehemaligen Jugoslawiens nicht nur als Orte der Durchreise besuchen, sondern uns auch der Geschichte und heutigen politischen Kämpfen widmen.

**Organisation: Fabian Kunow und Mara Puškarevic**

**Kosten: ca. 350 Euro (ausgebucht, keine Anmeldung mehr möglich)**

**Treff: Ljubljana (Eigenreise)**

04

# 09|10|17

MONTAG 19:00 UHR | VIELFALT SOZIALISTISCHEN DENKENS

## "WIR KOMMUNISTEN SIND ALLE TOTE AUF URLAUB"

*Leben und Werk von Eugen Leviné (1883–1919)*

1919 wurde Eugen Leviné vor Gericht gestellt und wegen Hochverrats zum Tode verurteilt. Der Vortrag beschäftigt sich mit Leben und Werk des jungen, in Petersburg geborenen und in Heidelberg aufgewachsenen Revolutionärs und Schriftstellers. Vorgestellt werden Levinés Lebensstationen, seine literarische Auseinandersetzung mit der Russischen Revolution von 1905 und sein Wandel vom Sozialrevolutionär zum Kommunisten.

**Referent: Dr. Christian Dietrich (wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Viadrina Frankfurt/O.)**

**Moderation: Dr. Frank Engster**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 10|10|17

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB IM KARL-LIEBKNECHT-HAUS

## DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEN USA UND RUSSLAND

*Ihre Interessendurchsetzung und ihr Konfliktverhalten*

Im Vortrag wird der Stand der Beziehungen beider Länder auf der Grundlage von Aussagen aktiv handelnder Persönlichkeiten dargestellt. Behandelt wird dabei auch die Fragestellung, ob die derzeitig total verfahrenen Beziehungen beider Länder in absehbarer Zeit wieder verbessert werden können?

**Referent: Gerhard Giese**

**Moderation: Helga Labs**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin**

# 12|10|17

DONNERSTAG 19:00 UHR | GESCHICHTE

## WIDERSTANDSKÄMPFER, STALINIST UND REFORMKOMMUNIST: FRANZ MAREK (1913–1979)

Franz Marek wurde mit dem Februar 1934 endgültig zum Kommunisten. Bis 1938 war er maßgeblich an der Organisation der illegalen Arbeit in Österreich beteiligt, danach in der Résistance in Frankreich. Als "gläubiger Stalinist" (Selbstbezeichnung) hoffte er auf den Sieg des Sozialismus – auch in Österreich. Ab 1956 setzte bei ihm ein Desillusionierungsprozess ein. In den 1960er-Jahren avancierte er zu einem Vordenker "eurokommunistischer" Ideen. Nach dem "Prager Frühlings" kam es zum Bruch mit der KPÖ, aus der er 1970 ausgeschlossen wurde.

**ReferentInnen: Dr. Maximilian Graf (Europ. Hochschulinst. Florenz), Sarah Knoll (Uni Wien)**

**Moderation: Dietmar Lange (Historiker)**

**Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Mandelbaum Verlag.**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 17|10|17

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB IM KARL-LIEBKNECHT-HAUS

## 1945 – EINE "STUNDE NULL" IN DEN KÖPFEN?

*Zur geistigen Situation in Deutschland nach der Befreiung vom Faschismus*

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges gab es neben vielen ehemaligen NSDAP-Mitgliedern, die in den Westzonen und in den Westsektoren schrittweise wieder in einflussreiche Positionen gelangten, neben vielen Zeitgenossen in Ost und West, die angesichts ihrer Erfahrungen vor allem im NS-Staat und in der Weimarer Republik "nichts mehr mit der Politik zu tun haben" wollten, parallel eine Aufbruchstimmung bei Mitgliedern der Arbeiterparteien und der Gewerkschaften, die entweder Widerstand geleistet oder sich in den zwölf Jahren der faschistischen deutschen Diktatur "unauffällig" verhalten hatten.

**Referenten: Dr. Rainer Holze, Prof. Dr. Jürgen Hofmann und Prof. Dr. Siegfried Prokop**

**Moderation: Christian Beyer**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin**

# 17|10|17

DIENSTAG 19:00 UHR | FORUM WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK

## 1917–2017: WAS BLEIBT VON DER OKTOBERREVOLUTION ?

Bleibt heute noch etwas von der Oktoberrevolution und ihren Ergebnissen bestehen, an das gegenwärtige und künftige Generationen von SozialistInnen und KommunistInnen anknüpfen könnten; Bausteine, die im 21. Jahrhundert noch eine produktive Wirkung entfalten könnten?

**Referent: Prof. Dr. Thomas Kuczynski**

**Moderation: Andreas Hallbauer**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 18|10|17

MITTWOCH 19:30 UHR | POLITIK UND KULTUR – KULTURDEBATTE IM SALON

## GULAG-BRIEFE: IMPRESSIONEN AUS EINEM LAUFENDEN FORSCHUNGSPROJEKT

Meinhard Stark forscht seit Herbst 1989 zum sowjetischen Straflagersystem und seinen Häftlingen. Er recherchierte in Russland, Kasachstan, Polen, Litauen und Deutschland. Annähernd 300 ehemalige Gulag-Häftlinge und ihre Kinder hat Stark in den vergangenen Jahren interviewt und ihre Erfahrungen in mehreren Publikationen vorgestellt; so über Frauen und Kinder im Gulag, über die Geschichte eines Lagerkomplexes in Kasachstan und über das Leben entlassener Häftlinge. Meinhard Stark spricht über sein derzeitiges Forschungsprojekt zu den Gulag-Briefen, stellt Briefe und ihre Autoren vor und berichtet über die Umstände des Schreibens in der Haft.

**Referent: Dr. Meinhard Stark (Historiker und Publizist)**

**Moderation: Prof. Dr. Dietrich Mühlberg**

**In Kooperation mit der Kulturinitiative '89 und unterstützt durch "Rohnstock Biographien".**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Salon Rohnstock, Schönhauser Allee 12, 10119 Berlin**

06

# 23|10|17

MONTAG 19:00 UHR | LITERATUR UND GESELLSCHAFT

## WAS BLEIBT VON DER DDR-PHILOSOPHIE?

*Zur historisch-kritischen Aufarbeitung des philosophischen Denkens in der DDR*

"Was bleibt von der DDR-Philosophie?" Diese übliche "Killerfrage" heute zu stellen, erübrigt sich eigentlich bzw. ist kaum sachgerecht zu beantworten. Vielmehr scheint es so, als ob von dieser in mehrfacher Hinsicht "abgeschlossenen" Philosophie, also ihrer vormalig ganz parteiorganisierten Daseinsweise wie allein marxistisch-leninistischen Ausrichtung, nichts als deren historisch-kritische Aufarbeitung übrig bleibt bzw. letztere an ihre Stelle getreten ist. Sozusagen ein "philosophisches Nachleben", wie Peer Pasternack diesen einmaligen Tatbestand in einem Literaturbericht benennt.

Alles kommt nunmehr darauf an, dieses besondere nachkriegszeitlich-ostdeutsche geistig-kulturelle Gebilde, trotz aller ideologisierten Verfasstheit, nicht weiter regional-isoliert und kommunistisch-sektiererisch (parteigeschichtlich) nur aus sich selbst zu erklären, sondern zunehmend und versuchsweise ebenso auch "nationalgeschichtlich" in die nun wieder gesamtdeutsche Geschichte einzuordnen. Und das sowohl inhaltlich-problemorientiert als auch strukturell-institutionell wie personengeschichtlich.

Eine dazu im Ch.-Links-Verlag publizierte mehrbändige Projektreihe versucht genau das seit gut 15 Jahren zu realisieren. Der vierte Band "Philosophie aus einer abgeschlossenen Welt. Zur Geschichte der DDR-Philosophie und ihrer Institutionen" schließt an die Bücher "Anfänge der DDR-Philosophie. Ansprüche, Ohnmacht, Scheitern" (2001), "Denkversuche. DDR-Philosophie in den 60er Jahren" (2005) und "Ausgänge. Zur DDR-Philosophie in den 70er und 80er Jahren" (2009) an.

**DiskutantInnen: Prof. Dr. Hans-Christoph Rauh (Herausgeber und Autor der Reihe zur DDR-Philosophie), Dr. sc. Camilla Warnke und Prof. Dr. Peer Pasternack**

**Moderation: Dr. Christoph Links**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 24|10|17

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB IM KARL-LIEBKNECHT-HAUS

## DRIFT NACH RECHTS?

*Die Wahlerfolge der radikalen Rechten*

Was vor einem knappen Jahr mit der Wahl von Donald Trump in den USA seinen Ausgang nahm, hat in Europa seinen Fortgang gefunden: Parteien der modernen radikalen Rechten setzen sich in den Parlamenten fest und verändern gesellschaftliche Kräfteverhältnisse.

Was dürfte der Einzug der AfD in den Bundestag für die Entwicklung in Deutschland bedeuten, wie die Fraktion der Rechten aussehen, und was wäre von ihr zu erwarten? Wie kann und muss die Linke auf diese Entwicklung reagieren?

**Referent: Dr. Gerd Wiegel**

**Moderation: Christian Beyer**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin**

# 24|10|17

DIENSTAG 19:00 UHR | GESCHICHTE

## 1962–1964 – SCHICKSALSJAHRE DES RGW

*Warum die Wirtschaftsgemeinschaft der osteuropäischen Staaten auseinanderzubrechen drohte*

Seit einigen Jahren befindet sich die EU in der Krise. Ein Grund sind Konflikte zwischen dem kollektiven Interesse am Ausbau der Wirtschaftsgemeinschaft und den nationalen Interessen der einzelnen beteiligten Staaten. Auch der RGW befand sich nach schwierigem Start Anfang der 50er Jahre und einer prosperierenden Phase der Zusammenarbeit in den folgenden Jahren von Anfang der 60er bis Anfang der 70er Jahre in einer Existenzkrise. Ceausescu drohte Chruschtschow auf ihrem Höhepunkt 1964 offen mit Rumäniens Austritt aus dem RGW. Die Meinung, dass von der osteuropäischen Wirtschaftsgemeinschaft nur die UdSSR, die DDR und die CSSR Vorteile hätten, teilten mit Rumänien auch eine Reihe weiterer RGW-Länder. Es dauerte bis 1971, bevor es mit dem RGW-Komplexprogramm gelang, einen akzeptablen Kompromiss zu finden, der den Interessen aller an der osteuropäischen Wirtschaftsgemeinschaft beteiligten Staaten entsprach – jedenfalls für die folgenden anderthalb Jahrzehnte.

Wäre die 1971 gefundene Lösung zur Sicherung der Existenz der Wirtschaftsgemeinschaft Ost heute auch auf die Wirtschaftsgemeinschaft West anwendbar?

Die Beschäftigung mit dieser Frage setzt einen neuen Blick auf die Geschichte des RGW voraus, der im Vortrag zu vermitteln versucht wird.

**Referent: Prof. Jörg Roesler (Wirtschaftshistoriker)**

**Moderation: Dr. Alexander Amberger**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 26|10|17

DONNERSTAG 15:00 UHR | RENDEZVOUS

## AM ANFANG WAR DIE FRAU

Diesem Satz mit Anspruch gingen der vom "Am Anfang war das Wort" und dem der "Tat" als wohlbekannt voraus. Klug gesagt von Irina Schostakowitsch, der Frau des berühmten Komponisten, und von Tatjana Kuschtewskaja als Titel für ihr Buch über Frauen russischer Genies klug verwendet.

Verschmelzen nicht gerade bei Frauen Wort und Tat zu einer großartigen Symbiose? Vielbeschäftigt als Frau in Haus, Beruf, mit der Kindererziehung, und oft ist gerade sie es, die am rechten Ort, zur rechten Zeit das richtige Wort findet – zur Ermutigung, zum Trost. Redegewandt sind sie allemal – die Frauen.

Hinter bedeutenden Männern – so sagt man – stehen oft nicht weniger bedeutende Frauen. "Es gibt keinen Erfolg ohne Frauen", wusste schon Kurt Tucholsky treffend zu sagen. Frauen trugen häufig maßgeblich dazu bei, dass ihre Männer weltberühmt wurden. Ihre Verdienste sind groß, doch im Schatten ihrer Männer blieben ihre Talente meist unerkannt.

Wer sind diese Frauen? Tatjana Kuschtewskaja erforschte ihre Lebensgeschichten in der Trilogie über russische Frauen: "Liebe – Macht – Passion", "Russinnen ohne Russland" und nun der dritte Band "Am Anfang war die Frau". Darin versammelt sind 19 Frauenleben, auf subtile Weise beschrieben und von Tochter Janina porträtiert – Bekenntnisse russischer Frauen.

**Referentinnen: Marlene Vesper und Karlen Vesper**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

08



## DER BEGRIFF DER ARBEIT IN KARL MARX' "KAPITAL"

Dieses Jahr lesen wir Auszüge aus dem 1. Band von Marx' *Kapital*. Das Buch feiert 2017 seinen 150. Geburtstag. Im kommenden Jahr folgt der 200. Geburtstag von Marx. Wir konzentrieren uns bei der Lektüre diesmal auf den Begriff, der wie kein anderer sowohl Marx' *Kapital* als auch die Geschichte des Marxismus beherrscht: Arbeit. Die Arbeitsgruppen diskutieren Passagen zum Arbeitsbegriff aus dem *Kapital* gemeinsam in textnaher Lektüre. Während dreier großer Abendveranstaltungen möchten wir mit internationalen Gästen die neuen *Kapital*-Lektüren der 1960er Jahre, aber auch die Kritiken, die ab den 70er Jahren am *Kapital*, an Marx und am Marxismus geübt wurden, betrachten. Sonntag beschäftigen wir uns mit der Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte des *Kapitals* und dem aktuellen Stand der internationalen Marx-Forschung.

**Wir bitten um Anmeldung über [mail@top-berlin.net](mailto:mail@top-berlin.net) oder unsere Homepage.**

Programm:

**Donnerstag, 26.10.2017, 19 Uhr, Kunstquartier Bethanien, Mariannenplatz 2, 10243 Berlin**  
**Die neuen Kapital-Lesarten im Zuge von 1968**

Mit: Prof. Frieder Otto Wolf und Prof. Sergio Bologna

**Freitag, 27.10.2017, 13.30 Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**

13.30 Uhr Anmeldung

14.00 Uhr Einführung mit Christian Frings, Renate Mohl und Dr. Nadja Rakowitz

15.30 Uhr Pause

16.00 Uhr Workshop-Phase I

**Freitag, 27.10.2017, 19 Uhr, Kunstquartier Bethanien, Mariannenplatz 2, 10997 Berlin**  
**Cultural Studies, Feminismus und Postcolonial-Studies: Kritiken am Marxismus**

Mit: Prof. María Do Mar Castro Varela, Prof. Nikita Dhawan, Prof. Angela McRobbie

Sprache: Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung

**Freitag, 27.10.2017, ab 23.59 Uhr: kapitale Party im [://aboutblank](http://aboutblank)**

**Samstag, 28.10.2017, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**

10.00 Uhr Workshop-Phase II

12.30 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Workshop-Phase III

**Samstag, 28.10.2017, 19 Uhr, Kunstquartier Bethanien, Mariannenplatz 2, 10997 Berlin**  
**Sekulare Stagnation: Fear of a Non-Reproductive Future.**

Mit: Prof. Melinda Cooper // Moderation: Felicity Reuschling

**Sonntag, 29.10.2017, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**  
**Das Kapital. Zur Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte. Internationale Konferenz**

Mit: Prof. Rolf Hecker, Prof. Thomas Kuczynski, Dr. Roberto Fineschi, Prof. Michael Krätke, Paula Rauhala, Dr. Ludmilla Vasina

**In Kooperation mit der Gruppe TOP-Berlin, dem ...ums Ganze!-Bündnis, der Rosa-Luxemburg-Stiftung, und dem Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition.**

**Kosten: 10,00 Euro für die Marxherbstschule // 2,00 Euro für die Abendveranstaltungen // 10,00 Euro für die Int. Konferenz am Sonntag.**

**28|10|17**

SONNABEND 16:00 BIS 20:00 UHR | INTERNATIONALE POLITIK

## **CHÉ PRESENTE**

*Ernesto Ché Guevara – zur Erinnerung und zu seinen Wirkungen anlässlich des 50. Jahrestages seiner Ermordung*

Mit dieser Veranstaltung soll Ché durch Vorträge, Rezitationen, Schilderungen, Filmausschnitte und Fotos in seinen Facetten beschrieben, analysiert und diskutiert werden. Im Fokus stehen die historische sowie die aktuelle Bedeutung seiner Ideen, seiner Haltung und seines Kampfes für eine gerechte Welt. Die Aktualität ist auch heute noch weit verbreitet – vor allem bei fortschrittlichen Kräften in Lateinamerika, aber auch in Deutschland. Außerdem wird Tamara Bunke (1937–1967) gewürdigt und ihr Wirken an der Seite von Ché in Erinnerung gerufen.

In einer offenen Gesprächsrunde werden Persönlichkeiten aus Politik, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Jugendgruppen über "Die Visionen des Ché und die Perspektiven der heutigen Linken in Lateinamerika und in Europa" diskutieren (mit Übersetzung aus dem Spanischen). Dazu gibt es Ausstellungen über das Leben und Wirken von Che Guevara und Tamara Bunke.

**Mitwirkende sind: Leonardo Tamayo Núñez (Wegbegleiter von Ché), Volker Hermsdorf (Autor und Journalist), Jutta Kausch (Freundschaftsgesellschaft Berlin-Kuba, Schauspielerin), Prof. Dr. Oliver Rump (Humboldt Universität, Tamara-Bunke-Ausstellung)**  
**Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Netzwerk Cuba e.V. und der Rosa-Luxemburg-Stiftung.**

**Kosten: 2,00 Euro / ermäßigt 1,00 Euro**

**Ort: Mehringhof, Gneisenaustraße 2a, 10961 Berlin**

## BEI ANDEREN GELESEN

**11|10|17**

MITTWOCH 10:00 BIS 17:00 UHR | TAGUNG

## **PREISDRUCK UND ARBEITSBEDINGUNGEN IN AGRARLIEFERKETTEN**

*Das Beispiel Wein und Tafeltrauben*

Wir wollen mit Gewerkschaftsvertreter/innen u.a. Akteuren aus der Lieferkette diskutieren:

- Wie genau sieht der Zusammenhang zwischen hohen Verbraucherpreisen und dem Preisdruck auf Winzer aus? Welche Rolle spielen dabei Großhandel und Einzelhandel?

- Wie stellen sich die Arbeitsbedingungen im Wein- und Tafeltraubenanbau aus Perspektive der Arbeiter/innen in Südafrika dar?

- Welche Ansätze verfolgen Gewerkschaften? Welche Strategien gibt es für eine Transformation hin zu gerechten und nachhaltigen Anbausystemen und Lieferketten?

**Mit: Marai Balie (Landarbeiterin aus dem Westkap Südafrikas), Petra Pinzler, Bettina Juergensen (Ver.di), Mercia Andrews (TCOE), Karel Swart (CSAAWU), Jörg Heinel (IG Bau), Petra Mayer (Wines of Southafrica), Colette Solomon (WPF), Franziska Humbert, Till Bender (RLS), Katharina Varelmann (IG Bau), Deneco Dube (CSAAWU), Benjamin Luig (RLS), Frank Brassel (Oxfam), Simone Knapp**

**Veranstalter: Ver.di, KASA, RLS, Oxfam, Brot für die Welt, Helle Panke**

**Bitte Anmeldung bis zum 4. Oktober an: [Carola.Franz@rosalux.org](mailto:Carola.Franz@rosalux.org)**

**Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**

# VORANMELDUNG

## 02|12|17

SONNABEND 8:30 BIS 18:30 UHR | BUSEXKURSION

### **BUSEXKURSION: BRANDENBURG AN DER HAVEL – STADTFÜHRUNG, INDUSTRIEMUSEUM, LESUNG**

*Unterwegs mit Hans-Joachim Lauck, Kombinatdirektor und Minister a.D.*

Seit über 100 Jahren ist Brandenburg ein wichtiger Standort der Stahl- und Walzindustrie. In der DDR war das Werk der größte Produzent von Rohstahl. Es prägte über lange Jahre die Stadt und bot über 10.000 Menschen Arbeit. Das alte Werk ist heute ein Industriemuseum und beherbergt den letzten Siemens-Martin-Ofen Westeuropas, den wir begehen und besichtigen werden.

Im Rahmen der Busexkursion werden wir die Stadt Brandenburg erkunden und uns auf die Spuren der Industriegeschichte begeben. Die Reiseleitung übernimmt Hans-Joachim Lauck. Er war seit 1970 Betriebsdirektor des Stahl- und Walzwerkes Brandenburg, ab 1979 Generaldirektor des Qualitäts- und Edelstahlkombinates, 1986–1989 Minister für Schwermaschinen und Anlagenbau sowie 1990 Minister für Maschinenbau der DDR. Anfang 2017 wurden seine Erinnerungen unter dem Titel "Edel sei der Stahl, stolz der Mensch" publiziert. Eine kurze Lesung sowie eine anschließende Diskussion, an der u.a. der ehemalige Mannschaftskapitän der BSG Stahl Brandenburg, Christoph Ringk, teilnehmen wird, runden die Exkursion ab.

#### *Vorläufige Planung*

08:30 Uhr Abfahrt Kopenhagener Str. 9

10:00 Uhr Ankunft in Brandenburg, historische Stadtführung (im Bus) mit Gabriele Göbi

12:00 Uhr Mittagessen

13:00 Uhr Fahrt ins Industriemuseum, anschl. Führung und Film

15:00 Uhr Kaffee und Kuchen in Museumscafé

15:30 Uhr Lesung Hans-Joachim Lauck zur Geschichte des Stahl- und Walzwerkes, anschl. Gespräch mit ihm und Christoph Ringk

17:00 Uhr Rückfahrt

18:30 Uhr Ankunft Kopenhagener Str. 9

**Kosten: 30,00 Euro / erm. 15,00 Euro (inkl. Bus, Essen und Eintrittsgeldern)**

**Die Karten für die Exkursion müssen im Vorverkauf in der Geschäftsstelle erworben werden.**

**Abfahrt/Ankunft: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# PUBLIKATIONEN

PANKOWER VORTRÄGE

**Heft 211: Postwachstum als Transformationsperspektive. Diskurs und Bewegung, Übergänge und Spannungen**

INHALT

**Frank Adler:** Postwachstum. Diskurs und Bewegung, Visionen und Übergänge

**Jana Flemming/Norbert Reuter:** Gewerkschaften und Degrowth

Berlin 2017, 64 Seiten

**Heft 47: Anfang und Ende der ostdeutschen Philosophie  
Studien zum Wirken von Ernst Bloch, Wolfgang Harich, Georg Klaus und weiteren  
Philosophen in der DDR**

INHALT

**Hans-Christoph Rau:** Beginn und Ende der ostdeutschen Philosophie. Einführung

**Alexander Amberger:** Ernst Bloch in der DDR – zwischen politischem Opportunismus und philosophischer Diskrepanz

**Andreas Heyer:** Tertium non datur: Georg Lukács oder Nicolai Hartmann? Wolfgang Harich und die formale Logik

**Michael Eckardt:** "Die Wissenschaft bedarf des Gegners": Die Anfänge der Debatte zwischen Georg Klaus und Paul Ferdinand Linke als Beispiel der philosophischen Streitkultur in der frühen DDR

Berlin 2017, 60 Seiten

**Heft 46: Der utopische Imperativ: Herbert Marcuse, 1968 und die Neue Linke**

von: **Alexander Neupert-Doppler**, Berlin 2017, 40 Seiten

INHALT

1. Das Utopische – ein historischer Imperativ
2. Die Versteinerung des Sozialismus
3. Wissenschaft und Technologie
4. Künstlerische Einbildungskraft
5. Entfremdung in der Arbeitswelt
6. Die Wurzeln der Herrschaft
7. Der subjektive Faktor: Sensibilität und emanzipierte Bedürfnisse
8. Utopie in Bewegung

---

Auf unserer Homepage finden Sie **über 425 Titel** aus unseren verschiedenen Heftreihen, zum Teil mit ausführlichen Leseproben. Alle Hefte haben die Größe DIN A5. **Jedes Heft kostet 3,- Euro** (zuzüglich Versand). Sie können die Hefte schriftlich, telefonisch, per Fax, über den Warenkorb auf unserer Homepage oder per E-Mail bestellen. Sie können sie zudem direkt in unserer Geschäftsstelle in der Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin, im Kleinen Buchladen (Karl-Liebknecht-Haus, 10178 Berlin), im Buchladen zur schwankenden Weltkugel (Kastanienallee 85, 10435 Berlin) und in der Buchhandlung Petersohn (Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin) erwerben.

---

## ANTIQUARIAT

In unserem Bücherkeller warten mehrere zehntausend antiquarische Bücher auf eine neue Leserschaft. Das Spektrum reicht von Fach- über Sachbücher hin zu Kinderbüchern, Reiseliteratur, Wörterbüchern, Schulbüchern, Bildbänden, Lyrik und natürlich Belletristik. Sie finden das gesamte Angebot auf unserer Homepage und können auch direkt von dort über den Warenkorb bestellen.

Sollten Sie Fragen zu einzelnen Titeln haben oder ein bestimmtes Buch suchen, so helfen wir Ihnen gern telefonisch oder per E-Mail weiter.

Ansehen und abholen können Sie die bestellten Bücher nach Vereinbarung in unserer Geschäftsstelle in Berlin-Prenzlauer Berg. Wir schicken Ihnen die Bücher (mit Versandkosten) auch per Post zu.